

Polizeipfarrer Erich Elpers Sonntagsgedanken  
für den fünften Fastensonntag (18.03.2018)

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

**Einfach leben, das sollte in unserer Zeit vielleicht ein Motto für die Fastenzeit sein. Was aber könnte das heißen?**

Ein unbekannter Autor schreibt:

„Einfach tun, was richtig ist.

Einfach lassen, was nichts bringt.

Einfach sagen, was man denkt.

Einfach leben, was man fühlt.

Einfach lieben, wen man liebt.

Einfach ist nicht leicht

**Einfach ist nicht leicht, einfach ist am schwierigsten.“**

Wir Menschen neigen dazu, Dinge kompliziert zu machen, obwohl sie doch ganz einfach wären.

Ängste und Bedenken komplizieren und problematisieren vieles in unserem Leben.

Alles können wir galant in Frage stellen.

So entstehen viele Unsicherheiten.

Zielstrebigkeit und Entscheidungsfreudigkeit schwinden bei den meisten Menschen deshalb.

Einsichten und Erkenntnisse sollten wir Menschen mutig in die Tat umsetzen.

**Jesus stellt unmissverständliche Forderungen:**

„Wer die Hand an den Pflug legt und zurückschaut, der taugt nichts für das Reich Gottes.“

„Du kannst nicht Gott dienen und dem Geld zugleich dienen; sammelt euch also Reichtümer bei Gott.“

„Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen.“

**Das bedeutet: Lebe frei, eindeutig und unkompliziert, nicht halbherzig, strebe an, was glücklich macht.**

Allen einen gesegneten 5. Fastensonntag  
und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße  
Ihr und Euer

Erich Elpers